



André-Marie Drouot  
Rouen



*Handwritten text, possibly a signature or name, located at the bottom of the page.*



## RUDOLF FREIHERR VON DRASCHE.

Rudolf Freiherr von Drasche-Wartinberg, k. u. k. Rittmeister a. D., Herr auf Ebreichsdorf und Gleiß in Niederösterreich, wurde am 9. November 1879 geboren. Baron Drasche absolvierte seine Gymnasialstudien in der k. u. k. Theresianischen Militärakademie, studierte ein Jahr Landwirtschaft auf der Universität in Jena, zwei Jahre Jus auf der Universität in Wien. Im September 1900 trat er als Einjährig-Freiwilliger in das k. u. k. Husarenregiment Graf Nádasdy Nr. 9 ein, diente als aktiver Offizier bis zum Oberleutnant und wurde 1909 superarbitriert und in das Verhältnis außer Dienst versetzt. Bei der Mobilisierung 1914 wurde er über seine freiwillige Meldung als Inspektionsoffizier über die Sanitätsanstalten im politischen Bezirk Mödling eingeteilt und errichtete seither ein Vereinsreservespital und 18 Rekonvaleszentenhäuser.

Vom 1. August bis 1. Dezember 1915 führte er das militärische Kommando über das k. u. k. Kriegsspital „Favoriten“ (Invalidenschule des k. u. k. Reservespitals Nr. 11) und richtete dieses Barackenspital für den Belag von 2000 Betten ein.

Am 4. August 1910 vermählte sich Baron Drasche mit Nadine Hecquet d'Orval aus dem Hause der Grafen von Orval auf Schloß Bonance in Frankreich, welcher Ehe eine Tochter Maria-Antonia Nadine Aloisia Cäcilie, geboren am 14. September 1911, und ein Sohn Richard-Eberhard Alois Ferdinand Josef, geboren am 22. Juli 1913, entsprossen.

Im September des Jahres 1915 wurde Baron Drasche zum Präsidenten des Zweigvereines Mödling vom Roten Kreuze gewählt und der Bundesleitung der Österreichischen Gesellschaft vom Roten Kreuz militärisch zugeteilt, in welcher Eigenschaft er das Militärreferat des Landesvereines für Niederösterreich führt. Im Jänner 1916 wurde Baron Drasche mit dem Offiziers-Ehrenzeichen mit der Kriegsdekoration beteiligt, am 1. Oktober 1916 außertourlich zum Rittmeister befördert.



# KRISTOPHER ERDMANN VON DRASCHKE

Die Geschichte des Königs von Preußen, Friedrich Wilhelm I., ist eine der interessantesten in der Geschichte des 18. Jahrhunderts. Er war ein Mann von großem Willen und Energie, der sein Reich zu einer der mächtigsten Nationen Europas aufbaute. Seine Reformen in der Verwaltung, der Armee und der Bildung legten den Grundstein für die Größe Preußens im 19. Jahrhundert. Seine strengen Maßregeln und sein Streben nach Ordnung und Disziplin haben die Entwicklung des Landes entscheidend beeinflusst.

Seine Politik war durch den Geist der Aufklärung geprägt, doch blieb er ein Mann von praktischem Verstand. Er verstand die Notwendigkeit, die alten Feudalstrukturen zu reformieren, um die Nation zu modernisieren. Seine militärischen Erfolge, insbesondere die Siege gegen die Türken und die Schweden, haben seinen Ruhm in ganz Europa gesichert.

Die großen Kriege des 18. Jahrhunderts, die siebenjährige Krieg und die Schlacht bei Mollathal, haben die Macht Preußens weiter gefestigt. Friedrich Wilhelm I. hat nicht nur ein mächtiges Reich geschaffen, sondern auch die Grundlagen für die deutsche Einigung im 19. Jahrhundert gelegt. Seine Reformen haben die Nation zu einer der stärksten in Europa gemacht.

Die Geschichte des Königs von Preußen ist eine Geschichte von Reformen und Fortschritt. Er hat die Nation zu einer der mächtigsten in Europa aufbaute. Seine Reformen in der Verwaltung, der Armee und der Bildung legten den Grundstein für die Größe Preußens im 19. Jahrhundert. Seine strengen Maßregeln und sein Streben nach Ordnung und Disziplin haben die Entwicklung des Landes entscheidend beeinflusst.